

**3798/J XXII. GP**

---

**Eingelangt am 19.01.2006**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

der Abgeordneten Mag. Lapp  
und GenossInnen  
an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit

**betreffend Werbekampagne „Legal ist genial“**

Seit 1.1.2006 gibt es den so genannten Dienstleistungsscheck. In einer als Anzeige gekennzeichneten Seite in der Zeitung „Die Presse“ am 2.1.2006 wird dieser neue Scheck erklärt: „In Österreich arbeiten nach Schätzungen derzeit mehr als 150.000 Personen in privaten Haushalten, und das Wachstumspotenzial in diesem Dienstleistungsbereich ist beträchtlich. Ein Wermutstropfen bei der Beschäftigung von Haushaltshilfen war jedoch bis jetzt, dass lediglich etwas mehr als 10.000 dieser wertvollen Hilfen legal beschäftigt und damit auch versichert sind.“

Derzeit gibt es eine breit angelegte Werbekampagne zu diesem Thema und manche Sujets haben springende Kinder im Mittelpunkt bei einer anderen Anzeige wird der Dienstleistungsscheck als Sicherheitsmaßnahme verkauft.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit nachstehende

Anfrage:

1. Welche Firma wurde mit der Erstellung der Werbe- und PR-Kampagne zum Dienstleistungsscheck betraut?
2. Wer hat die Entscheidung für diese Kampagne getroffen?
3. Auf welcher Budgetstelle werden die Ausgaben dafür verbucht?
4. Wie hoch sind die Kosten für die Kampagne?
5. Wie lange dauert diese?
6. Wie ist die Streuung und Verteilung auf Medien?
7. Wie hoch sind die so genannten Schaltungskosten in den Medien?
8. Wer hat den Dienstleistungsscheck gestaltet?
9. Wie hoch waren die Kosten dafür?

10. Wie viele Dienstleistungsschecks werden heuer hergestellt?
11. Wie hoch sind die Kosten dafür?
12. Wie hoch schätzen Sie die Inanspruchnahme 2006?
13. Welche Kosten werden der Sozialversicherung für die Abwicklung des Schecks im Jahr 2006 entstehen?